

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
A. Bemerkungen zur Totalitarismusthematik: Politische Philosophie, methodische Skizzen und differenzierende forschungstechnische Überlegungen	12
I. Das Problem der intellektuellen Kultur	15
II. Die Methode der Schlüsselbegriffe und der Totalitarismus	21
III. Fragestellungen, begriffliche Untersuchungen und Klassifikationen	41
1. Argumentationstypen und Thesen	42
2. Formal-klassifikatorische Typen	54
3. Begriffliche Ergänzungen	60
4. Überleitungen	64
B. Die Herausbildung von vier totalitarismuskritischen Hauptströmungen in den dreißiger Jahren	66
I. Der politische und philosophische Kontext der dreißiger Jahre: Zwischen „crise“ und „clôture“	66
1. Krisenbewußtsein und Brüche	66
2. Der intellektuelle Generationenwechsel und die Führungsleere	73
3. Die Neudefinition des intellektuellen Engagements und Bendas frühe Warnung	74
4. Der Einfluß der deutschen Philosophie und die unüberschätzbaren Konsequenzen der Hegel-Seminare von Kojève	76
5. Überleitungen: Hauptströmungen und Hauptphasen	81
II. Der linke Antitotalitarismus: Boris Souvarine und der Weg von der fallibilistischen Linken zur Desillusionierung gegenüber der Reformfähigkeit des Totalitarismus	83
1. Der Weg über die stalinistischen Erfahrungen	85
2. „Kritisch-rationalistischer Marxismus“ als lernfähige politische Linksintellektualität	93
3. Faschismus und Kommunismus: Ein komplexes Wechselverhältnis zwischen zwei Totalitarismen	97
4. Interessante Einzelbeobachtungen	100
5. Zusammenfassung	103

III. Die liberale Totalitarismuskritik: Raymond Aron und die stets neu zu gewinnende Liebe zur politischen Demokratie	103
1. Das Gesamtwerk: Die Skizze eines differenzierten totalitarismuskritischen Programms	105
2. Halévy und der Totalitarismus	111
3. „Religions séculières“	118
4. Liberalismus und Sozialismus und zusammenfassende Bemerkungen ..	124
IV. Die literarisch-philosophische Totalitarismuskritik: Georges Bataille und die Destabilisierung von Präsenz	127
1. Hegel-Kojève und Nietzsche oder das Ende des Systems und die Subsistenz einer arbeitslosen Negativität	128
2. Vom traditionell politischen Engagement zum Heiligen und Ästhetischen als irrekuperablem transzendenterm Gegenpol in einer nachgeschichtlichen Präsenzgesellschaft	134
3. Bataille, der Faschismus und der Kommunismus	144
a) Die Distanz zum Marxismus und die Unversöhnbarkeit zwischen Marx und Freud	144
b) Die unproduktive „dépense“	145
c) „l'état totalitaire“	147
4. Die Ambivalenz des Faschismus und das Heterogene	149
5. Zusammenfassung	156
V. Die sozialkatholische Totalitarismuskritik: Emmanuel Mounier und die distanzierte Annäherung an die Moderne durch den Dritten Weg	158
1. Wider „Le désordre établi“: Der kulturkritische Ausgangspunkt	162
2. Primat des Spirituellen und die notwendige Dritte Revolution	166
3. Politische Philosophie, Demokratie und Totalitarismus	172
a) Demokratiebegriffe	173
b) Faschismus und Konservative Revolution und die Frage nach dem antitotalitären Potential	175
c) Die Linke, der Marxismus und der Kommunismus	178
4. Zusammenfassung	181
VI. Souvarine, Aron, Bataille und Mounier: Ein Vergleich der vier traditionsbildenden totalitarismuskritischen Hauptströmungen	182
1. Hauptpunkte und Konvergenzen: Staat und Religion	182
2. Entstehung und Leitdifferenzen	185
3. Klassikerreferenz, Methoden und Stärken	188
4. Konklusionen	191
C. Die Kontinuitätslinien der vier Hauptströmungen	193
I. <i>Anhang zu B. II.</i> : Das Spektrum des linken Antitotalitarismus	193
1. „Socialisme ou Barbarie“, Cornelius Castoriadis und Claude Lefort	194
a) Socialisme ou Barbarie	194

b) Claude Lefort und die Suche nach einer linken antitotalitären Demokratietheorie	194
c) Cornelius Castoriadis und die Entwicklung des Totalitarismus zum stratokratischen Nihilismus	200
2. „Arguments“ und Edgar Morin	204
a) „Arguments“ und die anthropologische Öffnung der exstalinistischen Linken	204
b) Edgar Morin und die Entwicklung einer komplexen Systemtheorie als Analyseinstrument für den Totalitarismus	206
3. Das totalitarismuskritische Potential des „Gauchismus“	209
4. Claude Julien: „Tiers-Mondisme“ und Antitotalitarismus	212
II. <i>Anhang zu B. III.:</i> Das Spektrum der liberalen Totalitarismuskritik	213
1. „Preuves“: Die sozial-liberale Totalitarismuskritik	214
2. „Commentaire“: Die vollliberale Totalitarismuskritik	217
3. Jean-François Revel: Demokratie und Kritik oder Totalitarismus und französische Philosophie	223
4. Luc Ferry und Alain Renaut: Politischer Neoneukantianismus und die transzendental-dialektisch methodisierte Kritik totalitärer Denkungsart	225
5. Raymond Polin versus Claude Polin: Mit der liberalen Wertephilosophie von Hobbes und Nietzsche gegen den totalitären Geist	230
6. Totalitarismus und Individualismus	240
a) Louis Dumont: Totalitarismus als Resultat mißlungener Individualisierung	240
b) Alain Laurent: Totalitarismus als primärer Antiindividualismus	243
III. <i>Anhang zu B. IV.:</i> Das Spektrum der literarisch-philosophischen Totalitarismuskritik	244
1. Jules Monnerot und die Abtrünnigkeit zur alten politischen Welt ...	246
2. Michel Foucault und die sozial-kulturelle Elargierung der Totalitarismuskritik auf der Basis eines resubstantialisierten Machtbegriffs	248
3. Gilles Deleuze und Félix Guattari: Eine Einführung in das nicht faschistische Leben	251
4. Jean-François Lyotard: Narrativer Libidogauchismus gegen die totalitäre Versuchung der Faszination des Kapitals	255
IV. <i>Anhang zu B. V.:</i> Bemerkungen zur sozialkatholischen Totalitarismuskritik	260
D. Verspätete Normalität und illiberale Totalitarismuskritik mit liberalisierender Wirkung	262
Literaturverzeichnis	274